

**Presseinformation**

**„Realität ist eine Einbildung, genauso wie Identität.“**

**Wir sind als Personen per se erstmal gar nichts. Was uns definiert, ist konstruiert.“**

(Lena Elfrath)

**Lena Elfrath**

# **Die Liebe ist ein Schmetterling**

weissbooks.w



Lena Elfrath versammelt in ihrem Romandebüt „Die Liebe ist ein Schmetterling“ verschiedene Lebensentwürfe unserer Gegenwart. Dafür verwebt sie vier außergewöhnliche Geschichten über vier grundverschiedene Charaktere aus unterschiedlichen Milieus miteinander. Alle bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung, Selbstdarstellung und Selbsterkenntnis.

Eine Großstadt zwischen Vorortidyll und Bahnhofsviertel, zwischen Agenturalltag und Partyexzess, zwischen Lüge, Wahrheit und Selbstbetrug: mittendrin Fiona, das vergnügungssüchtige Model, Maik, der sich freiwillig dazu entschließt, als Obdachloser zu leben, Aline, die selbstlose Hausfrau und Achim, der narzisstische Karrierist. Alle vier sind auf der Suche nach Freiheit, Echtheit und dem Sinn ihres Lebens. Sie alle begegnen einander, bleiben sich aber fremd. Und am Ende stehen die vier Protagonisten an einem Wendepunkt.

In „Die Liebe ist ein Schmetterling“ setzt sich Lena Elfrath mit verschiedenen Lebensentwürfen und Wertmaßstäben sowie gängigen Vorurteilen über Freundschaft, Geld, Sex, Zeit und Glück auseinander. Sie beweist in ihrem provokanten, authentischen Romandebüt eine scharfe Beobachtungsgabe und entwirft damit eine kritische Momentaufnahme unserer Gesellschaft.

**Lena Elfrath: „Die Liebe ist ein Schmetterling“**

Roman | Originalausgabe

434 Seiten, 24,00 €

ISBN 978-3-86337-106-7

**Erscheint am 15. August 2016 bei weissbooks.w.**

**Presseanfragen bitte an: Politycki & Partner | [info@politycki-partner.de](mailto:info@politycki-partner.de) | 040 430 9315 0**

## Über die Autorin



© Marc Krause

**Lena Elfrath** hat Literatur- und Medienwissenschaft in Marburg studiert. Während des Studiums hielt sie sich mit Tanz- und Performancejobs für Mode und Nachtleben über Wasser. Heute schreibt sie freiberuflich Texte über Themen wie Nachhaltigkeit, Trends und persönliche Weiterentwicklung und hat mit Partnerinnen die Agentur UBERMUT gegründet.

Lena Elfrath lebt in Frankfurt und Berlin.

Weitere Informationen unter [www.lenaelfrath.de](http://www.lenaelfrath.de).



**Achim**

„Es gibt einen Satz, der bricht jede Frau.“

Seine Mission: Luxus



**Fiona**

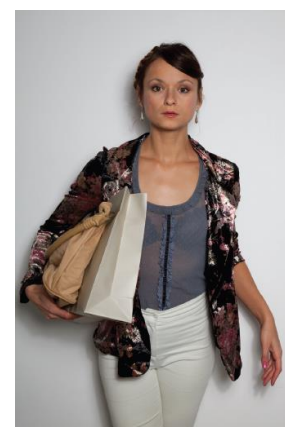
„Ich will Leben. Und das maximal.“

Ihre Mission: xxx  
(zensiert)



**Maik**

„Nichts reicht mir.“  
Seine Mission: Freiheit



**Aline**

„Ich bin leicht und klar.“  
Ihre Mission: Liebe

## Lesungen

- 23. August: Frankfurt, Media Campus
- 20. September: Kronberg, Kronberger Bücherstube
- 28. September: Wiesbaden, Salon-Festival
- 21. Oktober: Frankfurter Buchmesse, Open Books
- 23. Oktober: Frankfurter Buchmesse, ARD Bühne

## Leseprobe aus „Die Liebe ist ein Schmetterling“

### **Achim:**

Ich checke noch mal meine E-mails. *Du schaust nach, ob die Kleine sich gemeldet hat.* Alle zwei Minuten stelle ich fest, dass sie immer noch nicht auf meine Mail reagiert hat. Peinlich. *Das nennt man übrigens Gefühle. Leertaste.* Das darf man echt keinem erzählen. Jedes Mal nach dem Posteingangs-Blick versuche ich, mich wieder auf die Arbeit zu konzentrieren, allerdings bin ich hammer müde, ich muss mich anstrengen, um überhaupt wach zu bleiben. Dann schaue ich mir wieder ihre Fotos an. Sie hält sich bestimmt für die Größte, aber so toll ist sie nicht, sie erfüllt nicht mal ein Minimum meiner Requirements. (ZUHAUSE)

### **Fiona:**

Ich glaube nicht an einen übergeordneten Sinn für uns oder für die Dinge, die wir tun. „Und die Zukunft? Willst du nicht was aus deinem Leben machen?“, höre ich manchmal. Aber bitte, wer weiß schon, ob morgen nicht alles anders ist? Morgen bin ich alt und hässlich. Nein, wenn es einen Sinn des Lebens gibt, dann kann das nur einer sein: leben. Und das jetzt und maximal. (GLÜCK)

### **Maik:**

Vor meinem Ausstieg habe ich die Einsamkeit gehasst, und sie hat mich gehasst. Ich war ein Fremdkörper. Diese Art der Einsamkeit hatte für mich ganz eindeutig mit der Koexistenz von Menschen zu tun, denn ein Fremdkörper ist logischerweise nur fremd unter anderen. Ich verfügte über keine Bindungen. Schon als ganz kleines Wesen fühlte ich mich einsam im Beisein der angeborenen Familie, vor der Farce einer familiären Kulisse, die vor allem aus Worten bestand. Nachts dagegen, wenn ich mich aus dem Haus schlich, um mich ins Feld zu stellen, war die Einsamkeit verschwunden. (FREUNDSCHAFT)

### **Aline:**

Und ich bin mir sicher, wer immer frei sein muss, kann in Wirklichkeit bloß nicht erwachsen werden und will keine Verantwortung übernehmen. Bemitleidenswert und bedeutungslos. Freiheit bedeutet Haltlosigkeit und Angst vor morgen. Ich bin glücklich mit den klaren Werten, denen ich folge. Ich liebe die Gewissheit und Sicherheit, dass alles richtig ist, wie es ist, und dass es das auch bleiben wird. Ich will gar nicht frei sein. Glaube ich. (FREIHEIT)